

Tenthredo excellens (KONOW), 1 ♀

Die Art wurde von mir bereits 1969 bei Kislovodsk gefangen. DADURIAN (1962: On the Sawflies and the horntails of Armenian SSR — Acad. of Sc. of Armenian SSR, Zool. Inst., Erivan, 63—96) erwähnt die Art aus dem benachbarten Lermontow.

Macrophya blanda (F.), 2 ♂♂

Eurosibirische Art.

Macrophya hamata caucasicola MUCHE, 4 ♂♂, 4 ♀♀

Diese Unterart entdeckte ich 1968 bei Teberda und fing sie 1969 auch bei Kislovodsk.

Macrophya diversipes eximia MOCSARY, 3 ♀♀

Häufige Art von Europa bis Iran.

Macrophya superba TISCHBEIN, 1 ♀

Diese Art wurde von mir 1968 bei Teberda gefangen.

Bisher lagen Funde aus Europa, Kleinasien und Armenien vor.

Macrophya duodecimpunctata (L.), 1 ♀

Von mir bereits 1967 bei Itkol im Elbrusgebiet und 1968 bei Teberda gefangen.

Macrophya orientalis MOCSARY, 1 ♀

Bei Teberda und Kislovodsk bereits in größerer Serie von mir gefangen.

Athalia cordata LEPELETIER, 3 ♀♀

Diese euromediterrane Art wurde 1969 von mir in 2 ♀♀ bei Kislovodsk gefangen.

Arge melanchroa (GMELIN), in Anzahl

In den kaukasischen Ländern sehr häufig.

Schizocera furcata (VILLERS), 1 ♀

Europa und Kaukasusländer verbreitet.

Corynus crassicornis (ROSSI), 1 ♀

Europa, Kaukasus und Nordafrika.

Corynus caucasicus MOCSARY, 1 ♀

Verbreitet von Südosteuropa bis zum Iran.

Anschrift des Verfassers:

W. Heinz Muehe, 8142 Radeberg, PSF 62

Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col. Helodidae)

(16. Beitrag zur Kenntnis der *Helodidae*)

3. Fortsetzung

B. KLAUSNITZER, Dresden

7. Neue taxonomische Erkenntnisse in der *Helodes minuta*-Gruppe

7.1. Eine neue Art aus Jugoslawien

Helodes arcana n. sp.

Körper langgestreckt, im Umriß einer *minuta* ähnelnd. Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Schildchen braun bis gelbbraun, weiß anliegend behaart. Spitzenwinkel der Flügeldecken dunkelbraun, ebenso die Sternite. Flügeldeckenrippen schwach entwickelt. Fühlerglieder 1–5 braun, die anderen dunkelbraun bis schwarzbraun. Fühler des Holotypus relativ lang. Punktur des Kopfes deutlich und dicht. Halsschild und Schildchen feiner und undeutlich punktiert. Flügeldecken gröber punktiert, Punkte flach. Beine braun.

Im Bau des Aedoeagus den Arten *minuta*, *pseudominuta* und *kölleri* ähnelnd. Eindeutig charakterisiert wird *arcana* durch das spitz endende Dorsalstück des Aedoeagus (Abb. 1), das bei den anderen 3 Arten stets hakenförmig ist. Außerdem ist die Form des 8. Tergits (Abb. 3) typisch (außerordentlich breit ausgeschnitten, Distalfortsätze mit kleinen Zähnen).

Körperlänge: 5,5–6,0 mm

Holotypus: 1 ♂, Kameno, PAGANETTI, coll. Naturhistorisches Museum Wien

Paratypen: 1 ♂, Cetinje, KAUFM., aus Coll. KAUFMANN in Coll. KLAUSNITZER, Dresden

1 ♂, Pridvorje, KAUFM., aus Coll. KAUFMANN in Coll. Naturhistorisches Museum Wien

7.2. Ergebnis der Revision einiger Typen von ABEILLE und PIC*Helodes akbesiana* PIC, 1898

Körper lang-oval, im Habitus den Arten *H. sericea* und *H. eberti* ähnelnd. Kopf dunkelbraun, vorn gelbbraun, Antennen gelbbraun, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken gelbbraun. Flügeldecken an der Spitze mit dunkelbraunem Dreiecksfleck, der direkt am Apex schwarzbraun ist. Flügeldeckenrippen deutlich. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Flügeldecken gröber punktiert. Oberseite anliegend weißgrau behaart. Beine hellbraun. Sternite dunkelbraun, an den Rändern gelbbraun. Auch das 7. Sternit gelbbraun.

Körperlänge: 5,2 mm

Holotypus: 1 ♀, Syrien, Amanus, C. D. 1891. In Coll. PIC, Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris

Eine sichere Deutung der Art, lediglich auf Grundlage des einzigen Weibchens ist kaum möglich.

Helodes chobauti ABEILLE, 1894

Körper langgestreckt. Kopf dunkelbraun, ebenso die Antennen. Punktur fein und dicht. Halsschild gelb mit braunem Mittelfleck, der den Vorderrand nicht erreicht. Punktur des Halsschildes fein, nicht sehr dicht. Schildchen gelbbraun. Flügeldecken dunkelbraun mit deutlichen Rippen, mit groben

Punkten dicht besetzt. Behaarung der Flügeldecken lang, anliegend, weißgrau. Beine und Körperunterseite dunkelbraun.

Im Bau der Genitalarmatur ist *H. chobauti* der *tourneri* ähnlich; von dieser aber vor allem durch die Form des 8. Tergits unterschieden (Abb. 5).

Körperlänge: 3,8–4,5 mm

Lectotypus: 1 ♂, Tenier. In Coll. ABEILLE in Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris

Paratypen: 5 ♂♂, Tenier. In Coll. ABEILLE in Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris

Helodes pallidithorax PIC, 1898

Körper langgestreckt, ziemlich parallel. Kopf dunkelbraun. Die Antennen sind beim Typus nur bis zum 4. Glied zu beurteilen. Diese 4 Glieder sind dunkelbraun. Halsschild gelbbraun, Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun, an der Spitze und an der Basis schwarzbraun. Punktierung der gesamten Oberseite kräftig. Behaarung grau und kurz. Flügeldeckenrippen deutlich. Beine dunkelbraun, an den Tarsen heller. Sternite dunkelbraun.

Länge: 3,8 mm

Holotypus: 1 ♂, Syrien, Akbes, CD, 1896. In Coll. PIC, Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris

Im Bau des 8. Tergits (Abb. 9), 8. Sternits (Abb. 10) und der Spitze des Ventralstückes des Aedoeagus (Abb. 11) sind keine arttypischen Unterschiede zu *H. tournieri* KIESENWETTER, 1871 zu erkennen (die Spitze des Dorsalstückes des Aedoeagus ist nicht erhalten). Die Färbung ist, vor allem wegen des einfarbig gelbbraunen Halsschildes, gegenüber den mir sonst vorliegenden *tourneri* durchaus verschieden. Die Variationsbreite ist aber bei *tourneri* offenbar sehr groß, so daß der Färbungseigentümlichkeit kein besonderes Gewicht beigemessen werden darf.

Helodes pallidithorax PIC, 1898 ist als Synonym zu *Helodes tournieri* KIESENWETTER, 1871 zu betrachten.

7.3. Zur Kenntnis von *Helodes tournieri* KIESENWETTER, 1871

Nach dem WINKLER-Katalog kommt *H. tournieri* nur auf Sardinien vor. Im vorigen Kapitel wurden bereits Funde aus Algerien mitgeteilt. Durch die Synonymie von *H. pallidithorax* PIC wird das bekannte Verbreitungsgebiet wiederum erheblich erweitert (Syrien). Während sich die Tiere aus Sardinien, Algerien und Syrien im Bau der letzten Sternite und Tergite sowie des Aedoeagus im wesentlichen gleichen, ist Material aus Korsika und Tunesien offenbar je einer anderen Unterart zugehörig. Die beiden Unterarten sollen im folgenden beschrieben werden.

Helodes tournieri ssp. *africana* n. ssp.

Von der Nominatform durch die Form der Distalfortsätze des 8. Tergits (Abb. 14) deutlich unterschieden.

Holotypus: 1 ♂, Tunis, DESBROCH Coll. HEYDEN, in der Sammlung des

ehem. Deutschen Entomologischen Institutes, Eberswalde (jetzt Institut für Pflanzenschutzforschung, Zweigstelle Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten).

Helodes tournieri ssp. ×

Kopf schwarzbraun. 1. Fühlerglied braun, 2. und 3. gelbbraun, die anderen schwarzbraun. Halsschild gelbbraun mit dunkelbraunem unregelmäßig begrenztem Mittelfleck. Schildchen braun. Flügeldecken braun, die Nahtkante schwarzbraun gesäumt, der Seitenrand im vorderen Drittel beginnend breit dunkelbraun, auch die Spitze dunkelbraun. Flügeldeckenrippen sehr schwach ausgebildet. Es existiert noch eine zweite Färbungsform (Exemplar 2), bei der das Halsschild vollständig gelbbraun ist, ebenfalls das Schildchen. Die Flügeldecken sind dunkelbraun, nur ein schmaler hellbrauner Schulterfleck ist vorhanden. Die Beine und Sternite sind gelbbraun.

Beine dunkelbraun, die Tarsen etwas heller. Sternite dunkelbraun, Rand und Spitze etwas heller.

Die Proportionen des 8. Tergits (Abb. 20) charakterisieren diese Unterart, ebenso die Form der Spitzen der Distalfortsätze.

Körperlänge: 4,0 mm

Exemplar 1: 1 ♂, Ajaccio, Coll. KLAUSNITZER, Dresden.

Exemplar 2: 1 ♂, Ajaccio, Coll. ehem. Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde (jetzt Institut für Pflanzenschutzforschung, Zweigstelle Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten).

Es besteht der Verdacht, daß diese Unterart mit *Helodes corsica* PIC, 1898 identisch ist. Da eine Untersuchung des Typus vorläufig nicht möglich ist, soll auf eine Benennung zunächst verzichtet werden.

7.4. Eine neue Art aus Algerien

Helodes dubia n. sp.

Im Habitus *H. genei* (GUERIN, 1843) ähnelnd. Kopf dunkelbraun, glänzend, dicht und deutlich punktiert. Fühlerglieder 1–3 braun, die anderen schwarzbraun. Halsschild mit dunklem Mittelfleck, der ähnlich wie bei *marginata* seitlich ausgelappt ist, die Ränder gelbbraun. Flügeldecken gelbbraun, längs der Naht und am Seitenrand hinter der Schulterbeule dunkelbraun, ebenso der Apex. Rippen fehlend (wie bei *H. genei*). Halsschild und Flügeldecken abstechend, lang weiß behaart. Schildchen dunkelbraun. Beine und Sternite dunkelbraun.

Von *H. genei* durch die Form des 8. Sternits (Abb. 22) und des 8. Tergits (Abb. 23) unterschieden, im übrigen dieser Art jedoch sehr ähnlich.

Körperlänge: 4,8 mm

Holotypus: 1 ♂, Mt. Edough, Algérie, A. THERY, Coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Bezettelt weiterhin mit: „*Helodes chobauti* Ab., Type. Coll. HAUSER.“ Die Beschriftung „Type“ ist mir nicht erklärlich,

da sich diese in Coll. ABEILLE befinden (Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris) und zur Untersuchung vorgelegen haben (siehe unter 7.2.).

In der Sammlung PIC befinden sich 2 ♀♀, die vielleicht ebenfalls zu *H. dubia* gehören. Sie sind als „*H. chobauti* AB.“ beschriftet, mit dieser Art aber offenbar nicht identisch. Im folgenden werden sie kurz beschrieben, eine sichere Deutung dieser beiden Tiere muß jedoch zunächst ausbleiben. Körper oval. Kopf dunkelbraun, fein und dicht punktiert. Antennen dunkelbraun, an der Basis braun. Halsschild gelbbraun mit braunem Mittelfleck, sehr fein punktiert. Schildchen gelbbraun, Flügeldecken gelbbraun, an der Naht und am Seitenrand hinter der Schulterbeule dunkelbraun. Dicht grob punktiert mit langer weißgrauer Behaarung. Rippen schwach ausgebildet. Beine braun. Sternite gelbbraun mit braunen Flecken.

Körperlänge: 4,8–5 mm

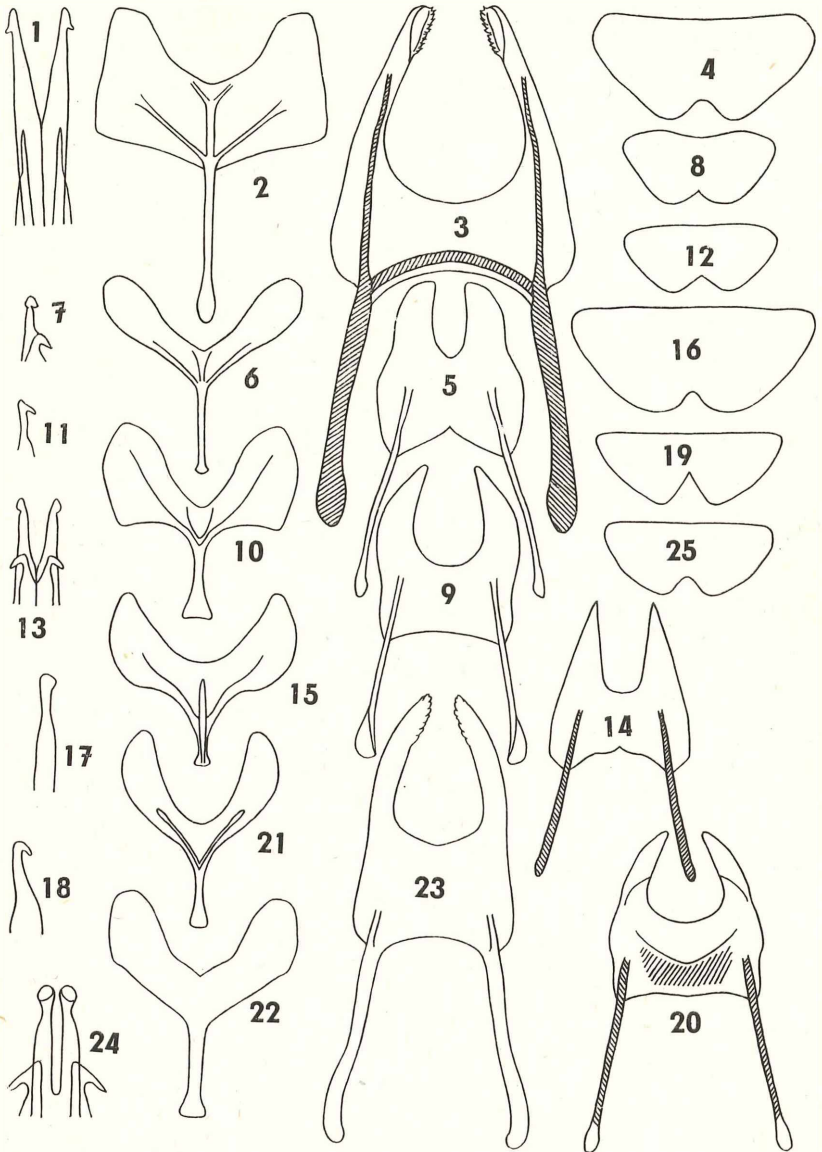
Material: 1 ♀, Mt. Edough, Algérie, A. THERY,

1 ♀, ohne Fundortangaben. Coll. PIC in Mus. Nation. d'Hist. Nat. Paris.

(Fortsetzung folgt)

Abbildungslegende

- Abb. 1: *Helodes arcana* n. sp., Holotypus, ♂, Spitze des Aedoeagus
 Abb. 2: *Helodes arcana* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit
 Abb. 3: *Helodes arcana* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
 Abb. 4: *Helodes arcana* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit
 Abb. 5: *Helodes chobauti* AB., Lectotypus, ♂, 8. Tergit
 Abb. 6: *Helodes chobauti* AB., Lectotypus, ♂, 8. Sternit
 Abb. 7: *Helodes chobauti* AB., Lectotypus, ♂, Spitze des Aedoeagus
 Abb. 8: *Helodes chobauti* AB., Lectotypus, ♂, 7. Sternit
 Abb. 9: *Helodes pallidithorax* PIC = *H. tournieri* KSW., „Holotypus“, ♂, 8. Tergit
 Abb. 10: *Helodes pallidithorax* PIC = *H. tournieri* KSW., „Holotypus“, ♂, 8. Sternit
 Abb. 11: *Helodes pallidithorax* PIC = *H. tournieri* KSW., „Holotypus“, ♂, Spitze des Ventralstückes des Aedoeagus
 Abb. 12: *Helodes pallidithorax* PIC = *H. tournieri* KSW., „Holotypus“, ♂, 7. Sternit
 Abb. 13: *Helodes tournieri* ssp. *africanus* n. ssp., Holotypus, ♂, Spitze des Aedoeagus
 Abb. 14: *Helodes tournieri* ssp. *africanus* n. ssp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
 Abb. 15: *Helodes tournieri* ssp. *africanus* n. ssp., Holotypus, ♂, 8. Sternit



- Abb. 16: *Helodes tournieri* ssp. *africanus* n. ssp., Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 17: *Helodes tournieri* ssp. ×, Exemplar 1, ♂, Spitze des Ventralstückes des Aedoeagus
Abb. 18: *Helodes tournieri* ssp. ×, Exemplar 1, ♂, Spitze des Dorsalstückes des Aedoeagus
Abb. 19: *Helodes tournieri* ssp. ×, Exemplar 1, ♂, 7. Sternit
Abb. 20: *Helodes tournieri* ssp. ×, Exemplar 1, ♂, 8. Tergit
Abb. 21: *Helodes tournieri* ssp. ×, Exemplar 1, ♂, 8. Sternit
Abb. 22: *Helodes dubia* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 23: *Helodes dubia* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 24: *Helodes dubia* n. sp., Holotypus, ♂, Spitze des Aedoeagus
Abb. 25: *Helodes dubia* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit

Mallosia scovitzi (FALDERMANN) (Cerambycidae) und kritische Bemerkungen zu 2 transkaukasischen Lamellicorniern

W. H. MUCHE, Radeberg

Mallosia scovitzi (FALDERMANN)

Diese schöne, im Transkaukasus und im Kurdistan vorkommende *Lamiinae* ist in der Umgebung des Höhlenklosters „Geghard“, etwa 60 km südöstlich von Jeriwan, besonders häufig.

Als ich 1970 Mitte Juni dort sammelte, war nicht eine *Mallosia* mehr zu finden. 1971 kam ich bereits am 21. Mai in Armenien an und fand das Tier bei Exkursionen in Geghard nicht selten.

Mallosia scovitzi kommt nur an einer bestimmten Umbellifere vor, an *Prangos ferulacea*, wo das Tier zumeist gut sichtbar im Laubwerk sitzt. *Prangos ferulacea* kommt wahrscheinlich nur in höheren Lagen vor. Der Versuch, die Pflanze durch Samen zu züchten, scheiterte; die Pflanzen gingen nach dem Auflaufen alle ein.

An diesen Pflanzen kommt auch relativ häufig ein großer *Lixus* vor, und den Lepidopterologen interessiert diese Pflanze, da es die Futterpflanze von *Zygaena tamara* ist.

Durch seine Giftigkeit ist *Prangos* geschützt und wird von der Beweidung ausgeschlossen.

Blitopertha abdita PETROVITZ

Bei den in Georgien und Armenien von mir aufgefundenen *Blitopertha* handelt es sich zweifelsfrei um *B. abdita*, die sich von *lineata* beim ♂ außer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Gattung Helodes LATR. \(Col. Helodidae\) 68-74](#)